

Kurzbericht 29. Sitzung

Virtuelles Meeting „BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg“

Datum: 18. November 2020 / 10.00 bis 13.10 Uhr

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

1. Neue Kollegen im BBFS
2. Information aus der Fluglärmkommission
3. Allgemeine Luftfahrt
4. Einstellung der Lärmschutzmaßnahmen

Neue Kollegen im BBFS

Die langjährige erfolgreiche Arbeit im BBFS bringt mit sich, dass es Austritte gibt und Nachfolgerinnen begrüßt werden können. Die ACG wird zukünftig von Karin Kern-Zöch vertreten. Sie ist dort zuständig für Umwelt, Emissionen (insbesondere Fluglärm) und Kommunikation. Die Stadt Salzburg hat als Vertreterin der Eigentümer Barbara Tautscher als Nachfolgerin von Herrn Kopp nominiert.

Information aus der Fluglärmkommission (FLK)

In der FLK gibt es einen neuen Vorsitzenden und neue Mitglieder, die in der Sitzung vom 24.9.2020 vorgestellt wurden. Die neuen Lärmberechnungen der Stadt Salzburg wurden von Dr. Birgit Musil-Schläffer erläutert und diskutiert. Sie bilden die Basis für ein allfälliges Pistennutzungskonzept.

In diesem Zusammenhang wurde im BBFS unbestritten festgehalten, dass eine allfällige Umsetzung nur mit einer Abstimmung seitens der Eigentümer und auf der Basis eines Beschlusses des BBFS geschieht.

Allgemeine Luftfahrt und Monitoring

Wie in der 28. Sitzung vereinbart, wurde eine Zwischenbilanz zu Flugverkehr der allgemeinen Luftfahrt und zur Wirksamkeit der Ergebnisse gezogen. Die Daten zeigen, dass 2020 ein ähnlich großes Verkehrsaufkommen zu beobachten ist, wie in den vergangenen Jahren, wobei im Zeitraum von 2016 bis 2019 insbesondere die Platzrunden eine auffallende Erhöhung aufweisen.

An Hand konkreter Flugspuren konnten zahlreiche offene Fragen geklärt werden bzw. werden noch vertieft untersucht. Wichtig ist das Verständnis dazu für Mitglieder des BBFS, damit auf Nachfragen korrekt geantwortet werden kann.

„Avoid Areas“ haben strengen Empfehlungscharakter, können aber nicht als gesetzlich verankerte Sperrgebiete gelten. Eine Strafverfolgung bei Nichtbeachtung ist äußerst schwierig, da die Unumgänglichkeit des Einfluges aus zwingenden Gründen in der konkreten Situation kaum zu widerlegen ist. Die Maßnahmen zur Einhaltung der „Avoid Areas“ basieren auf gezielter Information und der Kooperationsbereitschaft der Piloten. Die SFG kontaktiert schon bei einer erstmaligen Nicht-Einhaltung der „Avoid Areas“ den Flugzeughalter. Ca. die Hälfte der Flugzeughalter stammen aus dem Salzburger Raum, die andere Hälfte kommt von extern. Oft gibt es nachvollziehbare Gründe, die der aktuellen Situation geschuldet sind. In den Antworten bei einer persönlichen Kontaktaufnahme mit Piloten zeigt sich mehrheitlich Verständnis und Bereitschaft, auf die Anliegen der Anrainer Rücksicht zu nehmen. Diese Anstrengungen sollen aufrechterhalten werden.

Für die Gemeinden und Anrainer ist die Situation nach wie vor unbefriedigend und Verbesserungen, die nur auf Kooperation und Rücksichtnahme setzen, werden angesichts tlw. negativer Erfahrungen als nicht ausreichend empfunden.

Lärmschutzmaßnahmen

Auf Grund der großen finanziellen Einbußen wegen der COVID 19 Pandemie ist das Lärmschutz-programm vorläufig ausgesetzt. Ein entsprechender Hinweis findet sich auf der Webseite des Salzburger Flughafens. In Zukunft soll noch sorgfältiger darauf geachtet werden, dass derart wichtige Informationen den BBFS Mitgliedern zeitnah mitgeteilt werden, nicht zuletzt deshalb, damit sie Fragen der Anrainer beantworten können.

Beschlüsse:

Konsequenzen in der Allgemeinen Luftfahrt

Einigkeit besteht dahingehend, dass die Lärmsituation verursacht durch die Allgemeine Luftfahrt verbessert werden soll. Ein Schreiben zur Klärung von weiteren Maßnahmen wird an das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gerichtet.

Sitzungen des BBFS

Um die Kontinuität in den Diskussionen zu wahren, wird 2021 jedenfalls wieder ein virtueller Austausch organisiert, falls kein physisches Treffen möglich sein sollte.